

Darmstadt, den 15. Juni 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie herzlich zum 17. FONAS-Fachgespräch einladen zum Thema

Öffentliche Gesundheit zwischen Schweinegrippe und Bioterror,

das am **Dienstag, den 30. Juni 2009, 10.00-13.00 Uhr** in den Räumen der
Hamburgischen Landesvertretung, Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin

stattfinden wird.

Größere Ausbrüche von Infektionskrankheiten, wie im aktuellen Fall der „Schweinegrippe“, stellen das Gesundheitssystem immer wieder vor Herausforderungen und können eine enorme Verunsicherung in der Bevölkerung verursachen. Neben diesen natürlichen Bedrohungen wird aber insbesondere seit den Erkrankungen im Zusammenhang mit den Milzbrandbriefen im Jahre 2001 der Einsatz von Krankheitserregern für feindliche Zwecke als mögliche Ursache von Epidemien öffentlich diskutiert. Besonders groß erscheint die Bedrohung, da viele der natürlich vorkommenden Erreger, Aktivitäten, Ausrüstungen und Materialien, aber auch das meiste Wissen in den Lebenswissenschaften nicht nur für friedliche Zwecke sondern ebenfalls für bioterroristische Aktivitäten sowie biologische Kriegführung benutzt werden könnten.

Beide Problematiken sind eng miteinander verknüpft. Dieses Fachgespräch wollen wir gerne dazu nutzen, um die Verbindungspunkte zwischen biologischer Gefahrenabwehr und öffentlichem Gesundheitswesen mit Ihnen zu diskutieren.

In den Beiträgen sollen Gegenmaßnahmen bei großen Krankheitsausbrüchen, gegenwärtige Entwicklungen in der internationalen Biowaffenkontrolle und aktuelle Gefahreinschätzungen erörtert werden. Diese Themen sind auch aktuell im Hinblick auf das BWÜ-Expertentreffen im August 2009 in Genf, wo u.a. die Überwachung von Krankheitsausbrüchen und die Eindämmung infektiöser Krankheiten diskutiert werden.

Vorstand:

Dr. Jürgen Altmann, Essen; Dipl.-Phys. Christian Alwardt, Hamburg;
Dipl.-Phys. Matthias Englert, Darmstadt; Dipl.-Phys. Giorgio Franceschini (Frankfurt);
Prof. Dr. Martin Kalinowski, Hamburg (stellv. Vors); Dr. Ulrike Kronfeld, Kiel;
Dr. Wolfgang Liebert, Darmstadt (Vorsitz); Prof. Dr. Götz Neuneck, Hamburg ;
Dr. Christoph Pistner, Darmstadt; Dipl.-Phys. Ole Roß, Hamburg

Bankverbindung:

FONAS e.V.
Hamburger Sparkasse
Kto. 1238 123 077
BLZ 200 505 50

Für das FONAS-Fachgespräch stehen folgende Experten zur Verfügung, die sich seit langer Zeit mit den technischen und sicherheitspolitischen Aspekten der Rüstungskontrolle biologischer Waffen sowie mit dem nationalen und internationalen Seuchenschutz befassen:

Dr. Heinrich Maidhof ist stellvertretender Leiter der Informationsstelle des Bundes für Biologische Sicherheit am Robert Koch-Institut in Berlin mit den Schwerpunkten Riskobewertung, Krisenmanagementplanung, Erregerneubewertung und internationale Kooperationen. Des Weiteren ist er als Gefahrgutbeauftragter des Robert Koch-Instituts verantwortlich für Fragen des Transportes ansteckungsgefährlicher Stoffe, insbesondere für die Beratung des Verkehrsministeriums und des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Dr. Maidhof wird über die *Anwendbarkeit generischer Maßnahmeplanungen für biologische Gefahrenlagen zur Eindämmung der Neuen Influenza A (H1N1)* sprechen.

Dr. Kathryn Nixdorff ist Professorin em. am Institut für Mikrobiologie und Genetik an der Technischen Universität Darmstadt und Gründungsmitglied der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit (IANUS). Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen Forschungen über molekularbiologische Aspekte der Wechselwirkung zwischen Mikroorganismen und dem Immunsystem. Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei IANUS führt sie Arbeiten über die Relevanz aktueller Entwicklungen in den Lebenswissenschaften für die Biowaffen-Kontrolle durch. Prof. Nixdorff wird über *Neue Technologien mit hohem Missbrauchspotential* referieren.

Die Forschungsstelle biologische Waffen und Rüstungskontrolle am Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF) an der Universität Hamburg hat das Ziel durch innovative Forschung und kontinuierliche Informationsarbeit dazu beizutragen, dass mittel- und langfristig weltweit keine biologischen Waffen entwickelt, hergestellt oder gar eingesetzt werden. Die Mitarbeiter der Forschungsstelle befassen sich mit aktuellen und praktischen Fragen zur Biowaffenkontrolle wie den Möglichkeiten der Kontrolle von biologischen Material durch Handelsmonitoring, der Einschätzung von Missbrauchspotentialen aktueller biologischer Forschung, Einschätzung potentieller Gefahren durch Agroterrorismus und Möglichkeiten der Stärkung des internationalen Übereinkommens über das Verbot biologischer Waffen. Dr. Iris Hunger, Gunnar Jeremias und Anna Zmorzynska von der Forschungsstelle werden über *neue Ideen zur Biowaffenkontrolle* berichten.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Wolfgang Liebert)

Veranstaltungsort in Berlin-Mitte:

Freie und Hansestadt Hamburg, Landesvertretung beim Bund,
Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin

U-Bahnlinien U 2 bis "Mohrenstraße" bzw. U 6 bis "Französische Straße" oder mit der S-Bahn bis Bahnhof "Unter den Linden". Nur eine Station entfernt: der U- und S-Bahnhof "Potsdamer Platz" und der U-, S- und Regionalbahnhof "Friedrichstraße".

Programm des 17. FONAS-Fachgesprächs:

"Öffentliche Gesundheit zwischen Schweinegrippe und Bioterror"

am Dienstag, 30. Juni 2009, 10.00 - 13.00 Uhr
in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg
Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin

*veranstaltet durch den
Forschungsverbund Naturwissenschaft,
Abrüstung und internationale Sicherheit (FONAS)*

10:00 -10:10	Begrüßung: Dr. Iris Hunger (Leiterin der Forschungsstelle biologische Waffen und Rüstungskontrolle, ZNF, Uni Hamburg)
10:10 -10:50	Dr. Heinrich Maidhof (Robert Koch-Institut, RKI, Berlin): <i>Anwendbarkeit generischer Maßnahmeplanungen für biologische Gefahrenlagen zur Eindämmung der Neuen Influenza A (H1N1)</i> Verständnisfragen
10:50 -11:30	Prof. Dr. Kathryn Nixdorff (Institut für Mikrobiologie und Genetik und IANUS, Technische Universität Darmstadt): <i>Neue Technologien mit hohem Missbrauchspotential</i>
11:30-11.45	Pause
11:45 -12:30	Forschungsstelle biologische Waffen und Rüstungskontrolle (Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung, Uni Hamburg): <i>Neue Ideen zur Biowaffenkontrolle</i>
12:30-13:00	Abschlussdiskussion zur gesamten Thematik

FONAS-Fachgespräch in Berlin, 30. Juni 2009

„Öffentliche Gesundheit zwischen Schweinegrippe und Bioterror“

Hamburgische Landesvertretung, Jägerstraße 1-3, 10117 Berlin

An dem Fachgespräch am Dienstag, 30 Juni 2009, 10.00 – 13.00 Uhr

nehme ich teil.

nehme ich nicht teil.

Absender:

Name: _____

Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Um Anmeldung per Fax oder E-mail **bis zum 26. Juni 2009** wird gebeten an:

Dr. Wolfgang Liebert, Technische Universität Darmstadt, Hochschulstraße 4a, 64289
Darmstadt, Fax: 06151/16-6039, Tel.: -4368, Email: ianus@hrzpub.tu-darmstadt.de